Zeitschrift: SVZ Revue : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweiz. Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] = Revue ONST : revue de l'Office National Suisse du Tourisme, des Chemins de Fer Fédéraux, Chemins de Fer Privé … [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen

Band: - (1934)

Heft: 8

Artikel: Grosser Preis der Schweiz für Automobile : 26. August 1934 = Le grand prix de Suisse pour automobiles

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-772833

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

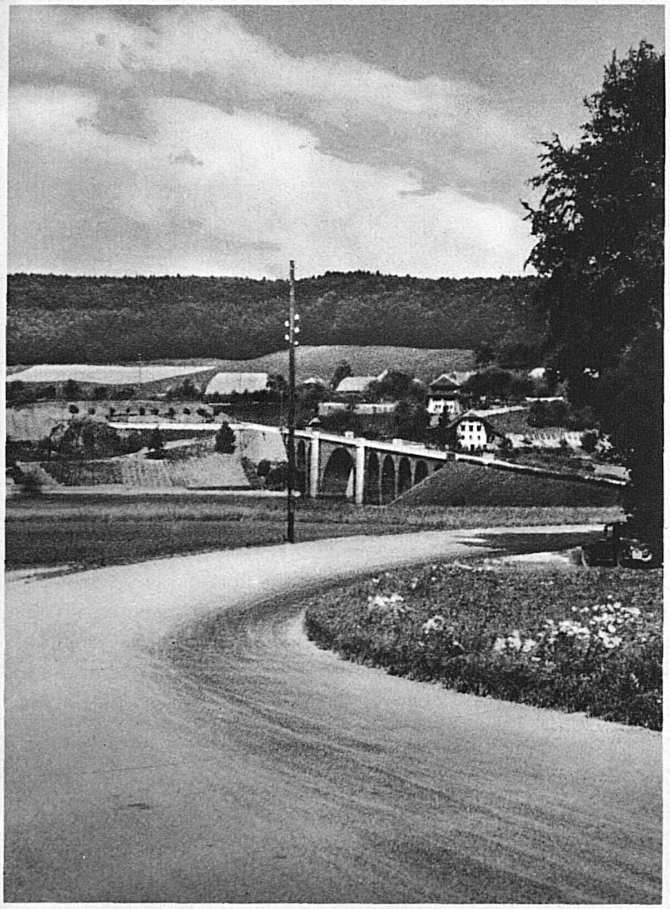
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Grosser Preis der Schweiz für Automobile

26. August 1934



Eine Kurve der Berner Rennstrecke bei der Hinterkappelenbrücke am obern Ende des Wohlensees

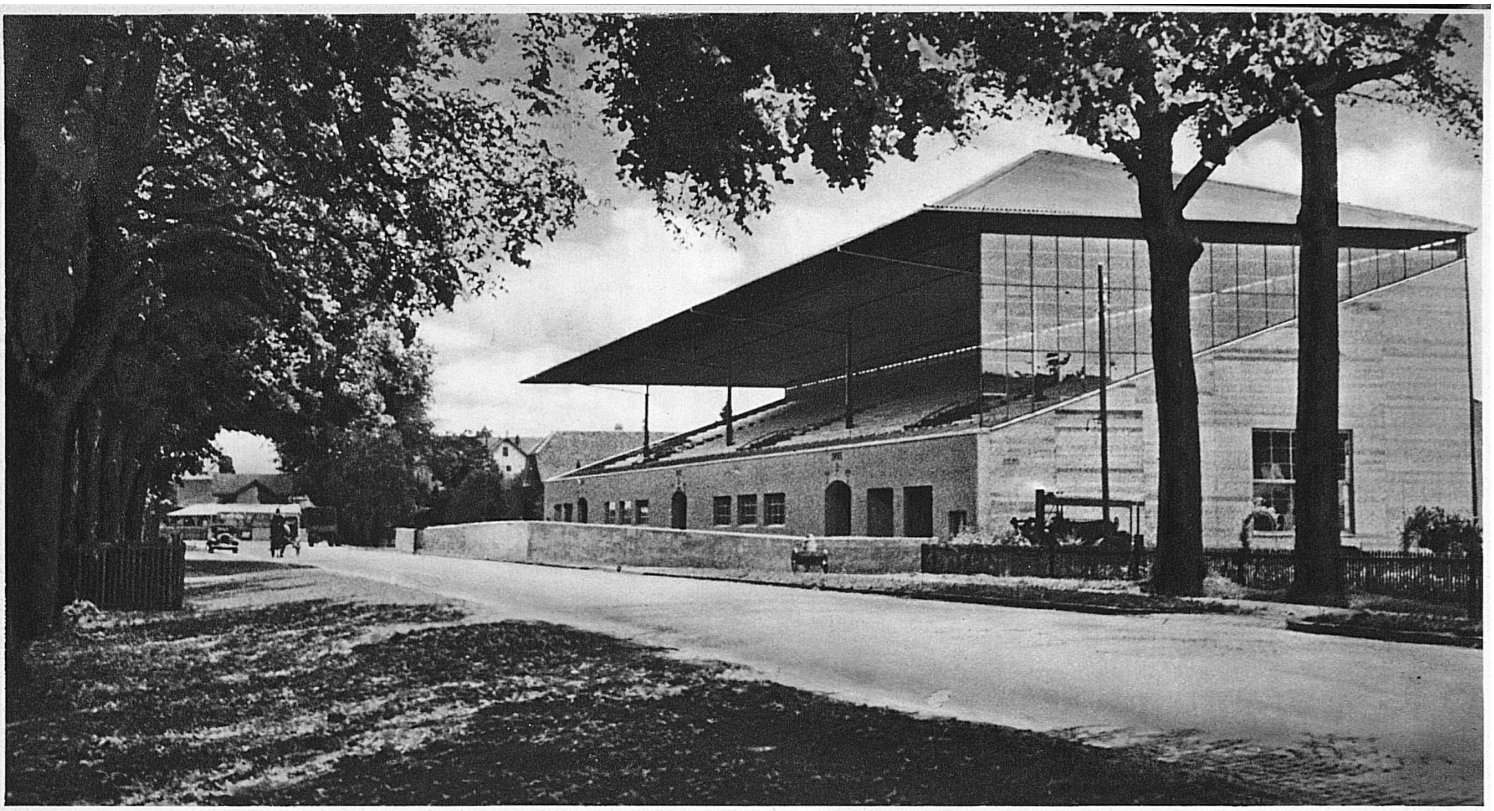
Am 26. August 1934 kommt auf der idealen Berner Rennstrecke im Bremgartenwald zum erstenmal der Wettkampf um den grossen Preis der Schweiz für Automobile zum Austrag. Die Veranstaltung zerfällt in zwei getrennte Konkurrenzen: einmal findet am Vormittag um 10.30 Uhr ein Rennen von Wagen bis 1500 ccm statt. Es führt über 100 km. Die Länge des Berner Circuit beträgt 7,28 km; 14 Runden also werden den Zuschauer schon in Spannung setzen; dem Auftakt folgt am frühen Nachmittag der Start zum Rennen um den grossen Preis. Dazu sind nur Fahrzeuge der Rennwagenklasse zugelassen. Und 70 Runden (509 km) steigern nun die Spannung und Erwartung hoch ...

Um die Fahrer, die im Massenstart gleichzeitig auf die Strecke gehen, nicht zu behindern, ist die Zahl der Teilnehmer am Kleinwagenrennen auf 20 beschränkt worden. Eingeschrieben sind bekannte Renner. Für Frankreich: Girod, Mme. Itier; für die Schweiz: Maag und Kessler; für Italien: Graf Castelbarco, Platé, Malaguti und Piccolo; für England: Graf Howe, Hamilton, Seaman und Lord Cholmondeley; für Deutschland: Briem, Hummel, Kohlrausch, Krebs und Simons; für die Tschechoslowakei: Sojka. An Maschinen sind vertreten: Amilcar, Bugatti, Maserati, Talbot, Delage und M. G. Ist die Liste abgeschlossen, so werden auf alle Fälle die Vertreter von acht verschiedenen Ländern zum Wettkampf starten.

Für den grossen Preis werden sich die wichtigsten europäischen Rennmarken gegenüberstehen: Alfa Romeo, Daimler-Benz, Auto-Union, und die Fahrer Chiron - Graf Trossi - Moll, Brauchitsch - Carracciola - Fagioli, Stuck und Momberger. Als Einzelkonkurrenten fahren aus Frankreich: Zehender; aus der Schweiz: Ruesch und Maag; aus England: Graf Howe, Penn Hughes und Hamilton; aus Italien: Balestrero und Sofietti; aus Deutschland: Pietsch. An Wagen werden neben Alfa-Romeo, Mercedes-Benz und Auto-Union noch Maserati und Bugatti vertreten sein.

Für die Zuschauer steht eine Haupt- und Ehrentribüne mit 4000 Plätzen zur

Tritt man aus dem Wald, so lacht einem die prächtige Berner Hügellandschaft entgegen



Die grosse, 4000 Zuschauer fassende Haupttribüne bei Start und Ziel

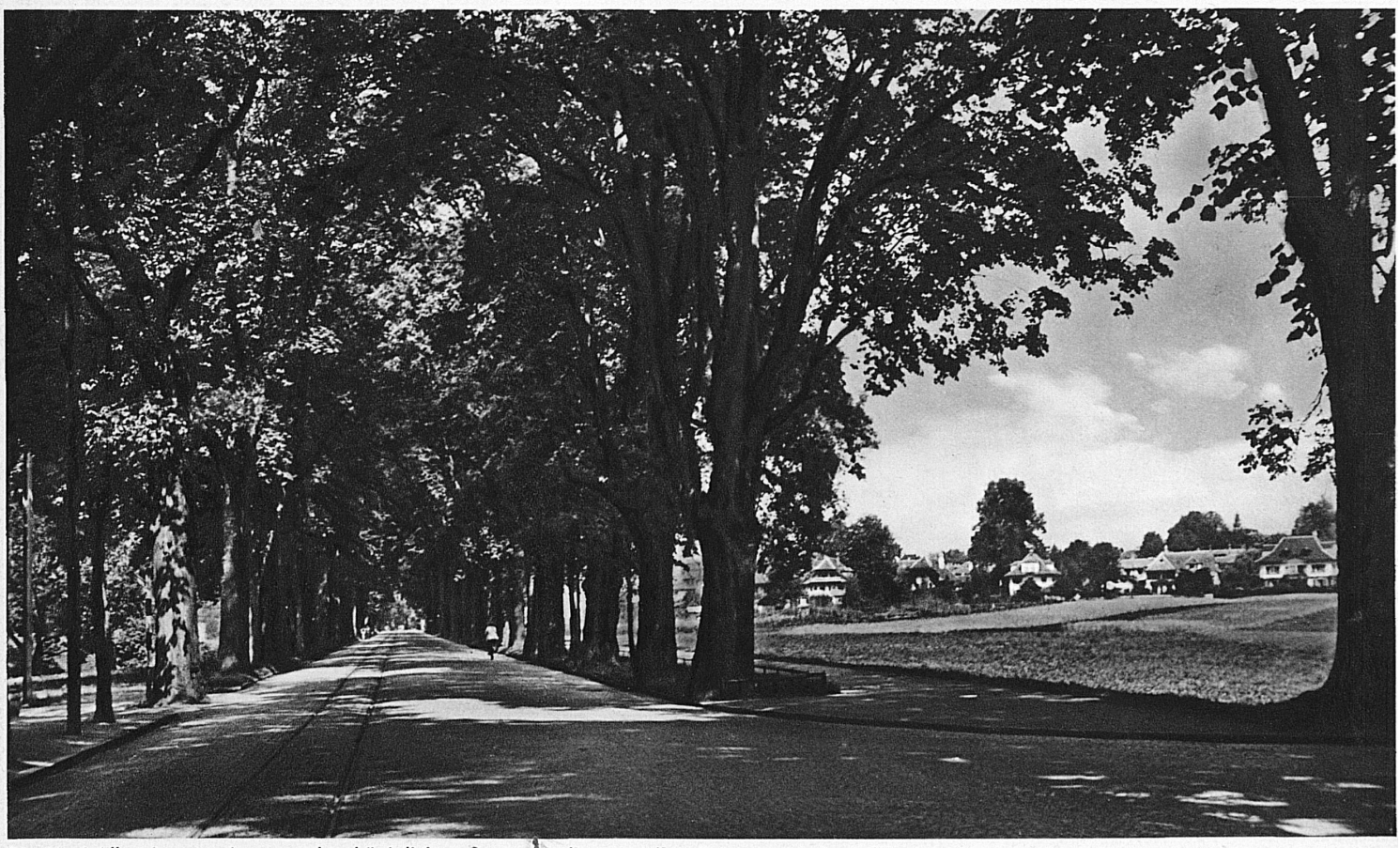
Verfügung. Dort befinden sich auch Start und Ziel. Eine weitere gedeckte Tribüne mit etwa 1500 Plätzen ist in der Eymatt errichtet worden. Von hier aus ist eine der interessantesten Kurven des Rennens zu beobachten. Eine offene Tribüne befindet sich noch längs der Strecke, an einer Waldpartie. Der Preis der Plätze variiert zwischen Fr. 7.— und Fr. 30.—. Die Stehplätze werden zu Fr. 3.50 abgegeben und berechtigen wie die übrigen Billette zum beliebigen Eintritt während des ganzen Tages.

Obwohl im Interesse des Publikums weitgehende Abschrankungen vorgesehen sind, haben doch alle Zuschauer die Möglichkeit, rund um die ganze Rundstrecke herum zu promenieren und das Rennen von jedem beliebigen Punkt aus zu verfolgen.

Eine Reihe von Extrazügen erleichtern und verbilligen die Reise nach Bern. Die Ermässigung beträgt 40—50%. Die Züge werden so geführt, dass die Zuschauer frühzeitig genug in Bern ankommen, um in aller Ruhe die Rennstrecke zu erreichen. Da das Rennen nachmittags um 5 Uhr beendigt sein dürfte, besteht für alle auswärtigen Besucher die Möglichkeit, noch am nämlichen Abend ihren Wohnort wieder zu erreichen. Auch das Ausland, vor allem Frankreich, bekundet reges Interesse für die Veranstaltung.

Eine grosse Lautsprecheranlage, sowie mehrere längs der Strecke aufgestellte Zeittafeln, werden die Zuschauer in allen Sektoren fortlaufend über den Stand des Rennens orientieren.

Phot.: Henn



Die Muri-Allee ist nur eine von den königlichen Strassen, die von allen Seiten nach Bern führen